Strassburg, sowie die Städte Strassburg, Basel, Konstanz, Ravensburg, Wangen und Buchhorn gerichtet sein soll.

Nahezu gleichzeitige Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien in dem bis 1423 reichenden Codex B 5 = Böhm 14 fol. 5b – 9b. – Papierblatt 9a enthält die Erwähnung Hartmanns; 29,5 cm lang × 21, linker Rand etwa 3,5 cm frei, dort mit «XXX» bezeichnet. Schrift aus dem frühen 15. Jahrh.

Nahezu gleichzeitige Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, im Codex W 238 = Böhm 463 fol. 55 b (unvollständig).

Abschrift des 16. Jahrh. im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Codex W 13 = Böhm 23 (Österr. Diplomatar 1353 – 1441) fol. 13.

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 4, n. 2404 (ohne Nennung Hartmanns).

1 *Ensisheim bei Mühlhausen, Oberelsass, Sitz der österr. Verwaltung.*
2 *Herzog Albrecht IV. † 1404.*
3 *Herzog Wilhelm † 1406.*
4 *Herzog Leopold IV. † 1411.*
5 *Herzog Ernst † 1424.*
6 *Herzog Friedrich (v. Tirol) † 1439.*
7 *Churwalchen, Churrätien; gemeint ist hauptsächlich das österr. Gebiet in Vorarlberg, aber auch Besitzungen wie Gutenberg.*
8 *Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.*

313. *Breisach*[1], *1394 Juli 27.*

Herzog Leopold[2] *von Österreich vermittelt in den Streitigkeiten zwischen Wilhelm von Dyest, vom hl. Stuhl Erwählten zum Bistum Strassburg samt dem Meister, dem Rat und der Bürgerschaft zu Strassburg einerseits und dem Graf Burkhart von Lützelstein, Dompropst zu Strassburg und zwar nach Rat und* «vnderweisung der erwirdigen vnser lieben / frewnde», *Herrn Berchtolds zu Freising*[4] *und «herren hartmans*[5] *ze chur* Bischofen», *des Markgrafen Rudolf*[6] *von Hachberg, zu Röt-*

teln, Graf Albrechts[7] *zu Werdenberg, Herren zu Bludenz, Graf Rudolfs von Hohenberg*[8] *des Jüngern, Graf Friedrichs von Nellenburg*[9]*, Graf Eberhards von Kirchberg*[10]*, Graf Rudolfs*[11] *von Sulz, Engelharts von Weinsberg*[12]*, seines Landvogts zu Schwaben, Peters von Torberg*[13] *und anderer Grafen, Freiherren, Räte, Ritter und Knechte, deren damals viele bei ihm waren, auch nach Rat der Boten aus den Reichtsstädten im Elsass und in Schwaben.*

Nahezu gleichzeitige Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Codex W 238 = Böhm 463, fol. 133a – 136b. – Papierblätter 31,2 cm lang × 21,8, mit alter Paginierung «241» unter der Überschrift «Erst Spruchbrief gen Straspurgk». – *Über die Handschrift siehe n. 308.*

1 *Breisach, Baden.*
2 *Herzog Leopold IV. † 1411.*
3 *Burkart v. Lützelstein, siehe n. 312.*
4 *Freising, Oberbayern.*
5 *Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.*
6 *Rudolf v. Hachberg (Stammburg Kreis Emmendingen, Baden) † 1428.*
7 *Albrecht v. Werdenberg-Heiligenberg zu Bludenz † um 1419.*
8 *Hohenberg, Stammburg im Kreis Spaichingen, Württemberg.*
9 *Neilenburg, Stammburg bei Stockach, Baden.*
10 *Kirchberg, Stammburg bei Oberkirchberg, Kreis Laupheim, Württemberg.*
11 *Rudolf v. Sulz, Landgraf im Klettgau, Baden.*
12 *Weinsberg, Kreisstadt in Württemberg.*
13 *Torberg, Stammburg Gde. Krauchtal, Amtsbez. Burgdorf, Kt. Bern.*

314. *Bremgarten*[1]*, 1394 September 18.*

Herzog Leopold[2] *von Österreich bekennt, dem* «Edlen vnserm lieben Oheim Graff hainrich[3] von werdenberg hern zů Vaducz vnd seinen leibserben» *viertausend Gulden wegen der Herrschaft Feldkirch schuldig zu sein, worauf Heinrich*[3] *die*